

## **Wilmersdorfer Kammerchor e. V.**

*„Heute Konzert“ – Der Wilmersdorfer Kammerchor weilt und singt zu Himmelfahrt im schönen Mecklenburg-Vorpommern*

Über drei Jahre hat sich der Wilmersdorfer Kammerchor ausschließlich in Berliner Gefilden seiner regelmäßigen Proben- und Konzerttätigkeit gewidmet, bevor er im milden und sonnigen Mai 2018 wieder auf Konzertreise ging. Dieses Mal überschritt er keine nationalen Grenzen – wie zuletzt im Herbst 2014 in Richtung Polen – sondern erkundete das benachbarte Mecklenburg-Vorpommern. Das Wörterbuch konnte also zu Hause bleiben, als knapp 40 Chorsängerinnen und Chorsänger mit Notenmappe, Rollkoffer oder Rucksack den gecharterten Bus bestiegen und sich bei schönstem Wetter morgens in Richtung Greifswald aufmachten.

Die Hansestadt Greifswald – bekannt durch ihre Backsteingotik und seit 2017 einzige Reformationsstadt in der Nordkirche – war die erste Station der Chorreise. Im Dom St. Nikolai gaben wir unser erstes Konzert und freuten uns über zahlreiche Zuhörer, die wie wir den kalten Temperaturen in dem Gotteshaus trotzten. Die Gemeinde hatte unseren Auftritt mit einem unübersehbaren Plakat „Heute Konzert“ an ihren Pforten beworben. Neben unserem a capella-Programm spielte Kirchenmusikdirektor Jochen A. Modeß Orgelkompositionen von Josef Rheinberger sowie eine Komposition aus eigener Feder – ein willkommener Kontrast zu unserem Repertoire!

Weiter ging es am nächsten Tag nach Krummin zur gotischen Klosterkirche St. Michael. Dort gaben wir in bei noch kälteren Innentemperaturen unser zweites Konzert. Die nur einige hundert Einwohner zählende Gemeinde liegt im Naturpark Insel Usedom, wenige Kilometer östlich der Stadt Wolgast. Rund 50 Zuhörer lauschten unserem diesmal reinen a capella-Programm. Jeder Konzertraum hat seine Besonderheiten. Hier war die trockene Akustik, die jeden Ton beim Entstehen bereits verschluckte und keinen gnädigen Nachhall zuließ, eine ungewöhnlich Herausforderung und zugleich ein hervorragendes Training für die Intonation.

Unsere drittes und letztes Konzert bestritten wir in der Hansestadt Stralsund in der schönen St. Nikolai Kirche. St. Nikolai liegt am Alten Markt von Stralsund, den wir schon vor unserem Konzert mit all seinen Baustilen aus unterschiedlichen Epochen bewundern konnten. Dass der Alte Markt um die Jahrtausendwende zum UNESCO-Welterbe ernannt wurde, verwundert nicht. Gast waren wir dieses Mal bei Kirchenmusikdirektor Matthias Pech, der unser Programm ebenfalls mit Orgelmusik bereicherte. Für uns war es das stimmigste Konzert der Reise und die erhabene Atmosphäre von St. Nikolai tat ihr übriges für eine feierliche Stimmung. Wir beschlossen das Konzert mit zwei Zugaben, mit denen wir auch unsere Mitsängerin Johanna nach unzählbar vielen Jahren schweren Herzens in den „Chorruhestand“ verabschiedeten.

Das gemeinsame Proben und die Auftritte in unterschiedlichen Kirchen mit ihrer je eigenen Charakteristik und Geschichte sind allein Anlass genug, eine Chorfahrt zu unternehmen. Doch kamen die kulturell und architekturgeschichtlich Interessierten unter uns bei Rundgängen mit äußerst sachkundigen Stadtführern ebenfalls voll auf ihre Kosten. Nicht nur die Ostseestädte Greifswald und Stralsund sind absolut zu empfehlen, auch für einen Besuch im Fischerdorf Wieck mit der Klosterruine Eldena sollte man genügend Zeit einplanen – Urlaubsgefühl garantiert.

Was bleibt? Natürlich die Lust, weiter zu singen, auf jeden Fall aber die Erinnerung an den spontanen Ausruf eines Zuhörers nach dem Verklingen unseres letzten Stückes in Stralsund: „Schön!“

*Katharina Bähr*

## Repertoire

### Wei(l)tblicke a cappella

Ēric Ešenvalds	Proclamation
William Byrd	Ave verum corpus
Vytautas Miškinis	Cantate Domino
Jake Runestad	Let my love be heard
Josef Rheinberger	CANTUS MISSAE
Urmas Sisask	Laudate Dominum
Sergej Rachmaninov	Bogoroditse Devo
György Orbán	Daemon irrepit callidus
Charles V. Stanford	Diaphenia
Astor Piazzolla/ Nestor Zadoff	Adios Nonino
Michael Jäckel	Ade zu guten Nacht

### Orgelmusik

Josef Rheinberger	in memoriam op. 156, 7 aus: Zwölf Charakterstücke
Jochen A. Modeß (*1954)	Monolog über J. Rheinberger
Josef Rheinberger	Tempo moderato aus: Sonate Nr. 4 a-Moll op. 98

*KMD Jochen A. Modeß, Dom St. Nikolai in Greifswald*

Josef Rheinberger	Meditation aus: Meditationen – Zwölf Orgelvorträge, op. 174 Nr. 10
-------------------	---

*KMD Matthias Pech, St. Nikolai-Kirche in Stralsund*

### Stationen:

10.05.18	Greifswald – Dom St. Nikolai
11.05.18	Krummin – St. Michael-Kirche
12.05.18	Stralsund – St. Nikolai-Kirche

### Chorbesetzung:

**Dirigent:** Christian Bährens

**Sopran:** Katharina Bähr, Ulla Balin, Irina Brüning, Susanne Karsten, Carla Opitz, Liliane Ortmann, Jolande Schmied-Siegler, Karin Schnitzlein, Annette Schultebeyring-Greve, Petra Thomas, Kerstin Wiehe

**Alt:** Anke Burmester, Johanna Ebert, Rita Frommann, Felicitas Guzy, Nora Kuhn, Marianne Liedtke, Ruth Martsch, Gerhild Nortmann, Kim Röhl-Berge, Hendrikje Scholl, Regina Wirsching, Ulrike Zeeck

**Tenor:** Yuri Gárate, Ernst-Rudolf Gern, Johannes Kirchhofer, Matthias Knop, Rainer Stillers, Johannes Weber, Horst Zeitler

**Bass:** Boris Balin, Martin Büttner, Hartwig Greve, Matthias Greve, Bernhard Ehmann, Thomas Hoppe, Stephan Schlesinger, Christian Weichert, Benjamin Wöhlke